

Ihr lieben Brief war wieder ein
allererster. Es war, ich bin
nicht müde, aber das gilt
nicht für die Mordlichkeit,
— mein ganz herzliches
Stomach zu viel Kommt.
Aber dieser Brief ist meine
sichere Sache und ich weiß
von meinem Freund mir
noch lange das Herkommen
zu sagen, auf das ich
weiß, Wofür lange sein
Gedanken an London ge-
hennt sein möchte. Es
zu sein und zu fragen.
Ich bin fast immer in. Laus,
und dann in nächster
einmal. Primrose 2940
anwachsen, wenn sie für
dieselbe Zeit nach-
sehen lassen.
Also auf sehr bald!
Freundlich Ihr
Freund



KUFSTEIN, TIROL

mit Festung Geroldseck (Thierseer Passionsspiele) / et for-
teresse Geroldseck (Mystère de la Passion à Thiersee) /
with fortress of Geroldseck (Passion plays of Thiersee) / kun
fortikajo Geroldseck (Pasionludoj de Thiersee)

Postkarte ÖSTERREICH



Dr Stefan Zweig

49 Hallam Street London W1

Phot. Postk. Ind. A. G., Wien, I



ZELL AM SEE, SALZBURG

Schönste Gebirgsstadt Salzburgs / La plus belle ville de mon-
tagne du Salzbourg / Most beautiful mountain town of
Salzburg / Plej bela montara urbo en Salzburg

Postkarte ÖSTERREICH



Dr Stefan Zweig

49 Hallam Street London W1

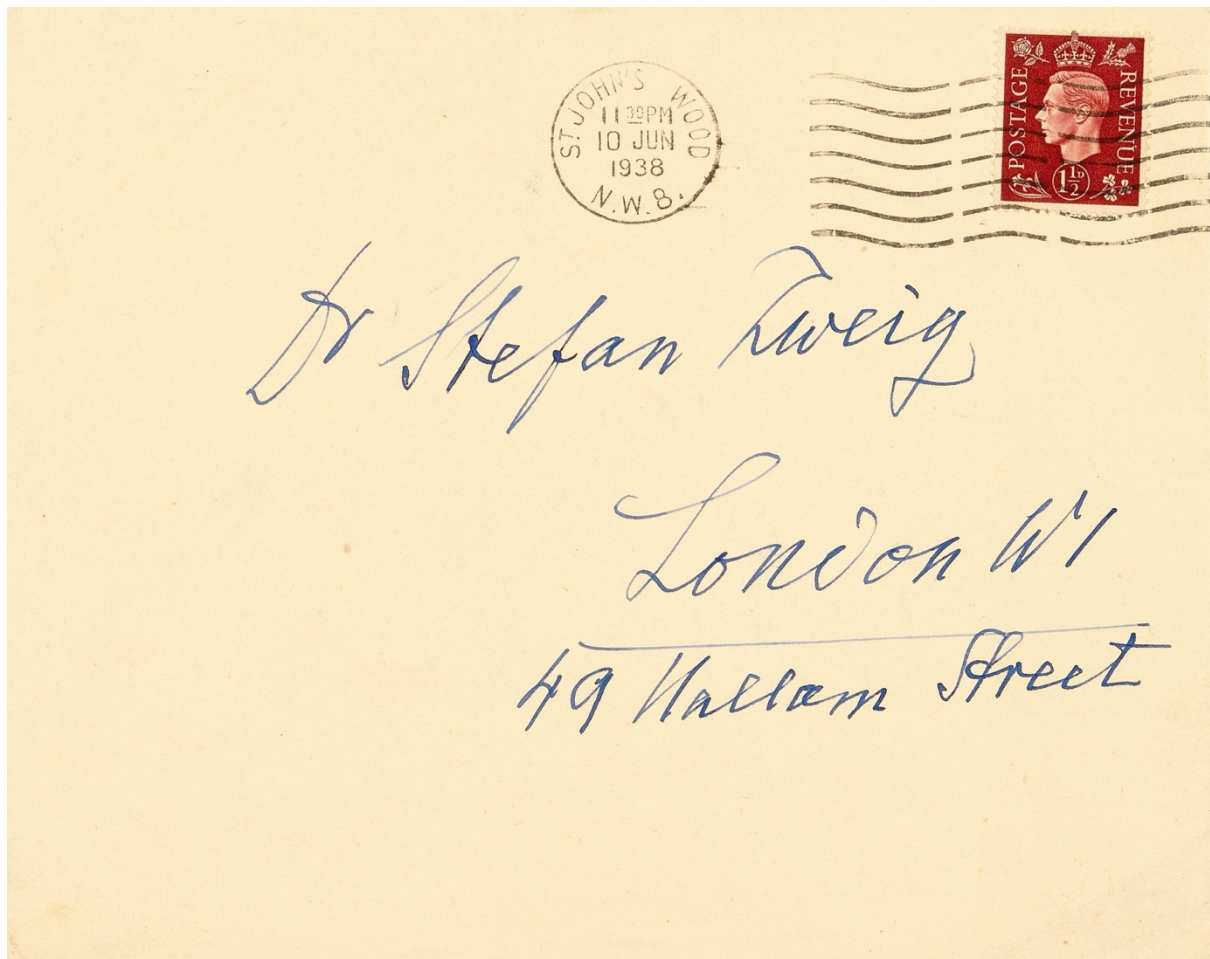
Phot. Postk. Ind. A. G., Wien, I

Wien 7. XI. 1937

Dank für die neue
schöne Gabe! Ihr
freund

Wien 16. X. 1936

Dank für die pfannen-
bänder Kette und Kalei-
doskop! Herzlich Ihr
freund



Sigmund Freud letter to Stefan Zweig, dated 10 June 1938, together with two cards dated 16 October 1936 and 7 November 1937, sold at auction by Koller Auctions, Zurich, Switzerland, 25 March 2026, lot 4225, CHF 18,000 (hammer)

Catalogue description

Freud, Sigmund, Begründer der Psychoanalyse (1856-1939). Eigenh. Brief mit Unterschrift an Stefan Zweig. London, 10. Juni 1938. Gr.-8°. Knapp 2 S., gedruckter Briefkopf am Kopf. - Mit dem eigenh. adressierten Briefumschlag sowie 2 früheren Postkarten an denselben.

Freud war am 6. Juni 1938 im Londoner Exil angekommen, im Alter von 81 Jahren. Der Briefkopf nennt seine kurzzeitige erste Adresse 39 Elsworth Road (Primrose Hill). Er schildert dem bereits 1934 nach London geflohenen Freund seine ersten Eindrücke: "Welche überwältigende Fülle von Eindrücken, Aufforderungen und Verpflichtungen in diesen ersten Tagen. Das Liebenswürdige überwiegend, Begrüssungen und Beglückwünschungen von Fragenden, Anhängern u. Bekannten, aber die gute Hälfte

von Unbekannten, die nichts wollen als Sympathie u. Freude ausdrücken u. nichts dafür verlangen. Dazu natürlich ein Beitrag von Narrheit, Traktate und Evangelien zugesendet, Autogramme erbeten, Zeitungsinterviewe verlangt und zur Lieferung von angeblich gut bezahlten Aufsätzen eingeladen. Selbst einige ärztliche Konsultationen aber nicht viele; von meinem ärztlichen Beruf werde ich, scheint es, hier nicht gut leben können. Ihr lieber Brief war unter den allerersten. Es ist wahr, ich bin recht müde, aber das gilt nur für die Motilität, - mein Herz verlangt [...] etwas zu viel Schonung. Aber dieser Brief ist meine Tri[e]bfeder heute und ich weiss von keinem Grund mir noch lange das Vergnügen zu versagen, auf das ich mich, Wochen lang, beim Gedanken an Londongefreut habe, nämlich Sie zu sehen und zu sprechen. Ich bin fast immer im Hause, und wenn Sie nächstens einmal Primrose 2940 anrufen, muss sich Ihr Besuch leicht verabreden lassen. Also auf sehr bald!" - Zweig besuchte Freud mehrfach und berichtete über dessen geistige Klarheit. Am 26. September 1939 hielt er ihm die Grabrede. - Mittelfalte, erste Seite mit wenigen kleinen Verwischungen, sonst tadellos. - Beigegeben 2 eigenh. Dankeskarten Freuds mit Unterschrift an Zweig im Londoner Exil. Wien, 16. Okt. 1936 und 7. Nov. 1937. Je 2-3 Zeilen. - Provenienz: Europäische Privatsammlung.

Translation (via DeepL)

Freud, Sigmund, founder of psychoanalysis (1856-1939). Autograph letter signed to Stefan Zweig. London, June 10, 1938. Large 8vo. Just under 2 pp., printed letterhead at top. - With the autograph addressed envelope and 2 earlier postcards to the same recipient.

Freud arrived in exile in London on June 6, 1938, at the age of 81. The letterhead gives his temporary first address as 39 Elsworth Road (Primrose Hill). He describes his first impressions to his friend, who had already fled to London in 1934: "What an overwhelming abundance of impressions, requests, and obligations in these first few days. Mostly kind, greetings and congratulations from questioners, followers, and acquaintances, but a good half from strangers who want nothing more than to express sympathy and joy and ask for nothing in return. In addition, of course, a contribution of folly, tracts and gospels sent, autographs requested, newspaper interviews demanded and invitations to deliver supposedly well-paid essays. Even a few medical consultations, but not many; it seems that I will not be able to make a good living here from my medical profession. Your dear letter was among the very first. It is true that I am quite tired, but that only applies to my motility — my heart requires [...] a little

too much rest. But this letter is my driving force today, and I see no reason to deny myself any longer the pleasure that I have been looking forward to for weeks at the thought of London, namely to see and speak with you. I am almost always at home, and if you call Primrose 2940 sometime soon, it should be easy to arrange a visit. So, see you very soon!" Zweig visited Freud several times and reported on his mental clarity. On September 26, 1939, he delivered the eulogy at his funeral. - Center fold, first page with a few small smudges, otherwise flawless. - Accompanied by 2 autographed thank-you cards from Freud with his signature to Zweig in exile in London. Vienna, 16 October 1936, and 7 November 1937. 2-3 lines each. - Provenance: European private collection.